

Fliege und Wanze

aus Kuttel Daddeldu (1923)

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Gary Bachlund

$\text{♩} = 80$

f

4 *tenuto a piacere* *a tempo*

Der Flie - ge hat — zur Wan - ze ge -

mp

7

spro - chen: "Leih mir doch ei-ne Maß — Blut, Ich ha-be den

10

Bür-ger - mei - ster ge-toch - en. -- A - ber der roch nicht gut,

13

Und ich ha - be sein Blut, oh - ne was - zu sa - gen,

16

in die Na - se von sein - er Frau - ü - ber - tra - gen, und gab auch der Toch - ter und dem

19

Sohn ei - ne klei - ne Por - ti - on. Und

21

nun riecht die gan - ze Fa - mi - lie nach Queck - sil - ber und Pe - ter - si - lie und ist

mf *mp*

24

vol-ler Pick-el und Fle - cke, und es ist ein Ver - gnü - gen, von der

27

Deck - e aus zu-zu-guck - en, wie sie sich juck - en."

30

Die Wan - ze tat et - was fremd und brum - mte: "Ach,

32

Ba-ga- telle!"Und kroch da-bei ein - em Kutsch-er ins Hemd. Dort war der-zeit ih - re

35

Quel - le. "Ach, Ba-ga telle!"

38

Ach, Ba - ga - telle!" Ah, ha - ha - ha! Ha - ha - ha - ha!

40

"Ba-ga telle! Ba-ga-telle! Ba-ga telle!"

43

Flie - ge und Wan - ze. Ba-ga - telle! Ba-ga - telle!